



Die Ethik von Albert Schweitzer war das Thema eines Vortrags von Reto Bonifazi im Natur Labor. Bilder Tomm Gadiant

# NACHHALTIGKEIT ERLEBBAR MACHEN

Das Natur Labor und die ArosaAkademie sind wichtige Bestandteile der Destinationsstrategie Arosa 2030

Von Uwe Oster

Natur Labor, ArosaAkademie – die beiden Bezeichnungen hört, sieht und liest man häufig. Doch was ist das nun eigentlich genau, was macht diese Akademie, für wen und wann. Und wo ist eigentlich dieses Natur Labor? Auf alle diese Fragen haben Claudio Föhn und Elena Monsch von Arosa Tourismus der «Aroser Zeitung» gern Auskunft gegeben. Am Anfang steht in diesem Fall die Destinationsstrategie Arosa 2030, die sich ganz dem Thema Nachhaltigkeit verschrieben hat. Ökologische, soziale und ökonomische Aspekte sollen dabei gleichwertig berücksichtigt werden – und dies durch Projekte in den vier Dimensionen Natur, Wirtschaft, Gesellschaft und Management.

## Begegnungsort für Nachhaltigkeit

Wenn man es kurz und prägnant beschreiben möchte, ist das Natur Labor (im «Rota Hus» an der Poststrasse) der Begegnungsort für Nachhaltigkeit in Arosa. Im vorderen Bereich ist jeweils eine Ausstellung zu sehen, die dazu einlädt, sich interaktiv mit dem Thema Nachhaltigkeit zu beschäftigen. Was Claudio Föhn und Elena Monsch dabei ganz wichtig ist: Das Natur Labor und die Angebote der ArosaAkademie wenden sich an alle Interessierten – egal ob Feriengäste, Erst- oder Zweitheimische. Einfach mal vorbeischaun. Im hinteren Bereich des Natur Labors ist Platz für Vorträge und Workshops, aber die Räumlichkeiten können auf Anfrage auch als Co-Working-Space genutzt werden.



Ein «Zuhause» bietet das Natur Labor auch der vor knapp drei Jahren gegründeten ArosaAkademie, wobei deren Angebote und Veranstaltungen natürlich nicht auf dessen Räume beschränkt sind. Ursprünglich als Arosa Bären Akademie gegründet, wurde bei diversen Veranstaltungen in dem und rund um das Tierschutzzentrum an der Mittelstation deutlich, wie gross das Interesse an den Themen Natur und Nachhaltigkeit ist.

Unter der neuen Bezeichnung ArosaAkademie werden nun alle Facetten der Nachhaltigkeit in den Fokus genommen. Dabei sieht sich die ArosaAkademie als zentrale Stelle in Arosa für Wissenschungrige und Wissensvermittler gleichermaßen. «Die ArosaAkademie möchte alle Facetten der Nachhaltigkeit für Gäste und Einheimische erlebbar machen. Unser Angebot soll auf attraktive und greifbare Weise Wissen weitergeben. Wir wollen zum nachhaltigen Denken und Handeln anregen und eine wirkungsvolle Plattform für nachhaltige Themen anbieten», erklären Claudio Föhn und Elena Monsch.

## Angebot immer weiter ausgebaut

Sukzessive wurde in den vergangenen Jahren das Angebot der ArosaAkademie immer weiter ausgebaut – Workshops, Vorträge, Filme, Exkursionen, Besichtigungen von nachhaltig arbeitenden Betrieben (wie dem Aroser Seifenmacher Beat Urech, siehe das Titelbild dieser Ausgabe). Dabei würden sich die Verantwortlichen der Akademie nicht nur jeweils über viele Besucherinnen und Besucher freuen, sondern auch über Menschen, die ihr Nachhaltigkeitsthema einbringen, in welcher Form auch immer. «Interessenten können sich gern bei uns melden», sagt Claudio Föhn. Das kann nicht nur ein Vortrag oder ein Workshop sein, sondern auch die Vorstellung eines besonders nachhaltigen Projekts. In diesem Rahmen gab es diesen Winter beispielsweise Führungen unter dem Titel «Green Tour Valsana» in dem gleichnamigen Hotel, bei denen aufgezeigt wurde, wie Nachhaltigkeit konkret aussehen kann. Wer diese Gelegenheit verpasst hat: Im Sommer sollen weitere Touren angeboten werden, die als Höhepunkt in den Eisspeicher des Hotels führen. Auch die Landwirtschaft ist ein wichtiger Bereich für das Thema Nachhaltigkeit. Hier gab es am gestrigen Donnerstag spannende Einblicke, als Markus Lütcher seine Stalltüren für interessierte Gäste öffnete und ihnen aus dem Alltag eines Bergbauern erzählte.

## «Holy Shit» und «Going Circular»

In diesem Winter stehen bei der ArosaAkademie noch zwei Veranstaltungen auf dem Programm: So wird am kommenden Donnerstag, 7. März, um 19.30 Uhr im Natur Labor der Dokumentarfilm «Holy Shit» gezeigt. Der Film beleuchtet die Reise menschlicher Fäkalien von Pariser Abwasserkanälen bis zur Kläranlage in Chicago. Er zeigt den problematischen Umgang damit und präsentiert alternative Methoden. Zum Beispiel die «Poop Pirates» aus Uganda, die aus Fäkalien Kompost herstellen. Auch Wohngebiete in Hamburg und Genf, die eigene Kläranlagen nutzen und Strom und Dünger produzieren, werden in dem Film vorgestellt.

Und am Donnerstag, 4. April, wird im Natur Labor «Going Circular» gezeigt. Der Film lüftet die Geheimnisse rund um das innovative Konzept der Kreislaufwirtschaft. Vier Visionäre geben Einblick in ihren Werdegang, ihr Werk und erklären dabei ihre Vision von einem Wirtschaftssystem, das darauf basiert, dass nichts verschwendet wird.

## Biodiversitätstage im Sommer

In den Sommer startet die ArosaAkademie schliesslich mit den Biodiversitätstagen vom 8. bis zum 15. Juni in Arosa und im Schanfigg. Biodiversität ist ein Schwer-



Claudio Föhn ist Leiter Nachhaltigkeit Arosa 2030 bei Arosa Tourismus.



Nachhaltigkeit erlebbar machen, das ist das Ziel der Arosa Akademie – wie hier beim Besuch der Seifenmacherwerkstatt von Beat Urech.



Gibt gern Auskunft bei Fragen zum Thema Nachhaltigkeit: Elena Monsch ist Mitarbeiterin im Arosa Natur Labor.

punkt im Rahmen der erwähnten Destinationsstrategie Arosa 2030. Während der Biodiversitätstage soll die Besonderheit der vorhandenen Ressourcen, die naturnahe Landwirtschaft sowie die Artenviel-

falt erlebbar werden. Und auch darüber hinaus warten wieder spannende Vorträge, Workshops und Exkursionen der ArosaAkademie auf möglichst zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer.